AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen (Joint Study)/per E-Mail an ceepus@boku.ac.at zu senden (CEEPUS). Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekan*in unterschriebene Äequivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen (Joint Study) /per E-Mail zuzusenden (CEEPUS). Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an jointstudy@boku.ac.at /ceepus@boku.ac.at

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Anonym**

Studienrichtung: **H** UH 066 417

2. Gastinstitution: University of Guelph

Gastland: Kanada

3. Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von 08. September 2022 bis 16. Dezember 2022

Studienjahr: WS2022

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	4
Studierende / Freunde	1
Lehrende an der BOKU	1
Studienpläne	2
Gastinstitution	4
BOKU International Relations	3
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☒
Hörverständnis	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☒
Sprechvermögen	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒
Schreibvermögen	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☒

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: ☐ Ja ☒ Nein

1.) Englisch	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Da Kanada so groß ist, ist es für Reisen meist einfacher zu fliegen. Hier besser vom Kitchener/Waterloo Airport nach Flügen suchen anstatt von Toronto aus, da die Flüge hier meist billiger sind und der Flughafen näher zu Guelph liegt. Als Top Reiseziel unbedingt zum Banff und Jasper Nationalpark. Egal ob Sommer oder Winter, die Natur und Landschaften sind unschlagbar!
Als Informationsquelle habe ich einen Reiseführer mitgenommen, aber Google ist natürlich auch immer sehr nützlich.

8. Gastinstitution

Als erste Anlaufstelle bei Fragen kann man sich immer bei den Exchange Koordinatoren melden, sie antworten schnell und sind super freundlich.

Da der Campus sehr groß ist, gibt es eine Website um die Vorlesungsräume zu finden. So ist jeder Raum einfach zu finden! (https://classfind.com/guelph)

Besonders kann ich eine Mitgliedschaft im Gym empfehlen, es kostet 50$ für das ganze Semester. Mit inbegriffen sind dabei auch verschiedene Kurse, welche man besuchen kann. Durch die Lage am Campus ist die Motivation etwas höher und man trifft auch dort oft Austauschstudenten.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	☐	☐	☐	☒	☐
Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☒	☐
ausländische Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

BOKU: Joint Study Koordinator ([redacted])
Guelph: International Exchange Coordinators ([redacted])

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?
(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

BOKU International Relations	3
von Lehrkräften an der BOKU	1
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	1
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung der Kurse erfolgt online und über die Koordinatoren. Alles ist sehr unkompliziert und man brauch keine extra Dokumente. Lieber ein oder zwei Fächer mehr wählen, da man bis ein paar Wochen nach Semesterbeginn noch Kurse abwählen kann.

Als finanzielle Unterstützung gibt es das Joint Study Stipendium. Dennoch sollte man genügend Geld angespart haben, da es in Kanada teurer ist als Österreich.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Kanadier sind sehr nette und höfliche Menschen. Zum Beispiel bedankt sich jeder beim Aussteigen in öffentlichen Bussen beim Busfahrer (es wird laut "Thank you" durch den ganzen Bus geschrien), ein must do auch für Austauschstudenten. Wenn man kein perfektes Englisch spricht, ist das überhaupt kein Problem. Im Gegenteil, die Einheimischen sind sofort daran interessiert wo man herkommt und machen einem trotzdem Komplimente für dein Englisch.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

☒ Ja ☐ Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:
START International, Welcome Week, viele get together Möglichkeiten über das ganze Semester (z.B. im Gym, Spielenachmittag, Eishockey Spiel, etc.)

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

☒ Studierendenheim ☐ Hotel / Pension / Gästehaus
☐ Zimmer in einer Privatwohnung ☐ eigene Wohnung
☐ Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

☒ Gastinstitution ☐ Freunde/Familie
☐ Wohnungsmarkt ☐ Andere:

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?
(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?
(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1200 **€**

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 1080 **€**

davon:

Unterbringung		700	€ / Monat
Verpflegung		150	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort		30	€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.		0	€ / Monat
Studiengebühren		0	€ / Monat
Sonstiges:	Reisen, Versicherung	200	€ / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**:**

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**:**

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:
Durch die Vorlesungen lernt man je nach besuchter Lehrveranstaltung viel spezifisches über Kanada.

In soziokultureller Hinsicht:
Die Kanadier sind unglaublich freundliche Menschen. Man wird überall angesprochen und kann sich sofort mit ihnen unterhalten. Sie sind sehr hilfsbereit und zeigen eine große Begeisterung für (Winter-)Sportarten wie beispielsweise Eishockey, welche ansteckend ist.

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Es war schwierig in Masterkurse zu kommen, da die Professoren keine Austauschstudenten aufgenommen haben.

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

☒ Ja ☐ Nein ☐ Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Der Auslandsaufenthalt wurde durch die Pandemie zwei Mal abgesagt. Entsprechende Prüfungen, welche ich mir für das Auslandssemester aufgehoben habe, konnte ich somit nicht im Ausland absolvieren und es hat sich alles nach hinten hinaus gezogen. Die Masterarbeit konnte man auch nicht mehr machen nachdem der Austausch abgesagt wurde, da der Zeitraum zwischen Absage und dem Beginn des nächsten Semesters im Ausland zu kurz war.

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Es wäre hilfreich gewesen eine Kontaktperson, welche schon einmal ein Auslandssemester in Guelph gemacht hat, zu haben. Vieles war unklar und ein ständiger Email Verkehr mit Koordinatoren war zu einem gewissen Zeitpunkt unangenehm, da man so viele Fragen hat.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes…

Ich habe den Masterkurs Dairy Chemistry and Microbiology sowie den Bachelorkurs Food Packaging Technology besucht. Beide Kurse waren sehr interessant und oft von kanadischen Aspekten beleuchtet, was es teilweise auch schwieriger gemacht hat. Der Masterkurs war in Distance Education Format abgehalten, d.h. es gab keine Vorlesungen. Man musste sich sozusagen alles selbst beibringen, weshalb ich diesen Kurs eher nicht weiter empfehlen würde. Es fehlt der Austausch mit Professor und Studierenden. Der Bachelorkurs war relativ einfach, ein positives Abschließen des Kurses ist daher kein Problem. Allerdings ist der Kurs nicht sehr fordernd und oft etwas eintönig.

Ich kann nur jedem empfehlen, sich für ein Zimmer auf dem Campus zu bewerben. Zwar ist dies etwas teurer als sich off-Campus eine WG zu suchen, dafür ist alles in kürzester Zeit zu Fuß erreichbar. Fast alle anderen Austauschstudenten haben auch on-Campus gewohnt, sodass wir alle Nachbarn waren und sich eine große Gemeinschaft gebildet hat. Aber unbedingt für die Wohneinheiten bewerben, wo eine Küche vorhanden ist. Ansonsten muss man sich einen Meal-Plan kaufen, welcher sehr teuer ist. Als Nachteil für das Wohnen auf dem Campus muss jedoch angemerkt werden, dass die Zimmer und Gemeinschaftsräume wie Küche komplett ohne Ausstattung übergeben werden. Das heißt, Kissen, Decke, Teller, Besteck, Pfannen, Töpfe etc. müssen alles selbst gekauft und bezahlt werden. Nach dem Semester werden diese entweder weggeschmissen oder können für das nächste Semester verschenkt werden.

Egal ob man im Fall oder Winter Semester kommt, es wird auf jeden Fall sehr kalt. Die Kälte nicht unterschätzen und genügend warme Sachen mitbringen. Der Winter dort ist kein Vergleich zu dem in Österreich!

Und auf jeden Fall genügend Zeit und Geld für Reisen durch Kanada einplanen. Das Land hat so viele verschiedene Facetten und ein unglaublich spannendes Tierreich. Am besten mit mehreren Leuten zusammen fahren und ein Auto mieten, da die öffentlichen Verkehrsmittel in Kanada sehr schlecht sind.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?
Der Gewinn von so vielen engen Freundschaften, die ein Leben lang halten werden.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Auch wenn die Bewerbung auf den ersten Blick etwas überfordernd erscheint - das ist es alles Wert! Ihr werdet Erfahrungen und Freundschaften fürs Leben gewinnen und die beste Zeit eures Lebens haben! Ich kann nur jedem empfehlen ins Ausland zu gehen und für einen längeren Zeitraum weit weg von zu Hause zu sein.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website der BOKU International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

☒ Ja ☐ Nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an jointstudy@boku.ac.at erklärt werden.